

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Walter Pape	V
-------------------------------	---

BAND 1

I. Umgrenzung des Themas	1
Unsinn als Wort und Begriff	4
Unsinnspoese und Sprache	7
Unsinnspoese und Lebensgefühl	9
Die Unsinnspoese und das Komische	11
Die Unsinnspoese als ästhetische Gestalt des Metaphysischen	17
II. Die geistigen Grundlagen des Spiels	21
A. Das kindliche Spiel	27
1. Das dämonische Spiel	27
Mörikes Wispeliaden	27
2. Das kosmische Spiel	73
Paul Scheerbart	73
3. Das göttliche Spiel	93
Gilbert Keith Chesterton	93
B. Der Traum von der Befreiung des Menschen im Spiel	113
1. Das Chaos als höchste Schönheit und Ordnung	113
a) Friedrich Schlegels Aufsatz „Über die Unverständlichkeit“ und die romantische Ironie	113
b) Der Surrealismus und Kurt Schwitters' Merz	124
c) Karl Valentin	141
2. Höherer Blödsinn und Nonsense	145
a) Der höhere Blödsinn	145
Ludwig Eichrodt	145
Scheffel	151

b) Der Nonsense	157
Edward Lear	165
Lewis Caroll	172
3. Die Zerstörung im Dienst einer neuen Ordnung	205
a) Der italienische Futurismus	206
b) Wladimir Majakowski	208
c) Der Aktivismus	212
d) Exkurs über Dada als Gesamtbewegung	216
e) Hugo Balls Anarchie	224
f) Der Berliner Dadaismus	229
g) Der Surrealismus	245
C. Das Spiel der Resignation	248
Sprachskepsis und Mystik	248
Fritz Mauthner	254
Christian Morgenstern	273
Exkurs über „Eduards Traum“ von Wilhelm Busch	350
D. Die Grenzen des Spiels	355
1. Tristan Tzaras Blague	355
2. Hans Arp und der Tod	365
3. Der Aufstand der Sprache	400
 Schluß- und Nachwort	 429

BAND 2

Anhang. Die Technik des Spiels	1
A. Das asemantische und das semantisch unsinnige Zeichen	2
1. Der sinnlose Refrain als Zeichen ohne Bedeutung	3
2. Der Kindervers als Übergang vom Zeichen ohne Bedeutung zum Spiel mit dem gegebenen Sprachstoff	12
a) Die Variation des Anlautes in der Wiederholung	13
b) Die Vokalvariation in der Wiederholung	17
3. Das Spiel mit der gegebenen Sprache	21
B. Die Gattungen der Unsinnspoesie	32
1. Die unliterarischen Spiele	34

a)	Der Kindervers	34
	Auszählreim 35 – Neckvers 36 – Reim auf unnütze Fragen 36	
b)	Die Spiele der Erwachsenen	36
	Beispielspruchwort 37 – Wetterregel 37 – Grabschrift und Marterl 37 – Lügendichtung 38 – Verkehrte Welt und Schlaraffenland 40 – Volkslied 41	
2.	Die literarischen, gesellschaftlichen und gelehrten Spiele	43
a)	Der Übergang von den unliterarischen zu den literarischen Spielen	43
	Wortungeheuer 43 – Interpunktionscherz 45 – Cross-Reading 45 – Wort in Zahlen 46 – Merkvers 46 – Studentenlied 47 – Stumpfsinnvers 47 – Klapphornvers 48 – Quodlibet 48 – Priamel 57 – Vielspruch 57 – Unsinnige Aufzählung 58 – Rätsel und Scherzfrage 58	
b)	Die eigentlichen literarischen und gelehrten Spiele	58
	Einleitung: Die Spiele des Orients und die deutschen Spiele 58 – Das höfische Element 65 – Das gehehrte Element 67 – Das gesellschaftliche Element 67	
A.	Buchstabenspiele	70
a)	Anagramm	70
	Buchstabenballett 75	
b)	Akro-, Meso-, Telestich und Notarikon	75
c)	Chronogramm und Chronostich	81
d)	Der Abecedarius	82
	Die Vokalfolge AEIOU 88	
e)	Das Lipogramm	90
f)	Das Tautogramm	94
g)	Das Palindrom	103
h)	Der Schüttelreim	112
B.	Silbenspiele	115
a)	Einsilbige Verse und andere Verse von bestimmter Silbenzahl	116
	Versos de cabo roto 119 – Versus rhopalici 120	
b)	Die Tmesis	120
C.	Reimspiele	121
a)	Reimreichtum	122
	Allreim 122 – Schlag- und Binnenreim 126 – Mittel-, In- und Anfangs- reim 130 – Endschallender Reim (vers couronné) 132 – Echoreim 136	
b)	Reimarmut	140
	Tiradenreim 140 – Rührender Reim 142 – Identischer Reim 142 – Grammatischer Reim 145 – Gebrochener Reim 147 – Waise 148 – Reimwetzler 148	
c)	Reimverkettung	148
	Korn 148 – Irreim 149 – Pause 150 – Kettenreim 151 – Übergehender Reim 155	
d)	Seltene Reime	157
D.	Versfigurenspiele	158
a)	Versus rapportati	158
b)	Der Proteusvers	160
	Wechselsatz 160 – Versus reticulati 161 – Sestine 167	

c) Der Spaltvers	168
d) Versus concordantes	170
e) Aufgegebene Reime und Ähnliches	171
Satz und Gegensatz 174 – Kontrafaktur 174 – Leberreim 177	
f) Annominatio im Vers	178
Anapher 186	
E. Einzelne größere Spiele	187
Wortspiel 187 – Paradoxon 188 – Oxymoron 188 – Worthäufung 189	
a) Das Figurengedicht	190
b) Die maccaronische Poesie und andere Arten der Sprachmischung	205
Vers entrelardé 208	
c) Der Cento	214
Sprichwortspiel 217	
d) Parodie und Travestie	218
e) Der Niemand	218
f) Die Lautdichtung	221
Lautdeutung 221 – Vokalfarbenleitern 223 – Lautmalerei 227 – Künstliche Sprachen 230 – Spielerische Lautdichtung 231 – Moderne Lautdichtungen 239	
3. In der deutschen Literatur fehlende Gattungen	256
Antike und altgermanische Spiele	256
Versus isopsephoi 256 – Kenning 256	
Französische Spiele	257
Fatrasie 258 – Sottie 260 – Menus propos 260 – Baguenaude 260 – Coq-à-l'âne 260 – Galimatias 261 – Amphigouri 262	
Spanische Spiele	263
Disparate 263	
Italienische Spiele	264
Frottola 264 – Manieray burchiellesca 264 – Rime boscareccie 264	
Englische Spiele	264
Rigmarole 264 – Limerick 264	
4. Spiele in Magie und Mystik	267
Semantisch unsinniges Zeichen 268 – Lügendichtung und verkehrte Welt 269 – Quodlibet 270 – Priamel 270 – Leberreim 270 – Rätsel 270 – Magie der Buchstaben 270 – Anagramm: Temurâh 271 – Gematria: Chronogramm und Chronostich 272 – Notarikon 272 – Akrostichon 272 – Abecedarius: Abc-Denkmäler 272 – Güldenes Abc 273 – Lipogramm 273 – Tautogramm 274 – Palindrom 274 – Satorformel 274 – Echo 275 – Kettenreim 275 – Proteusvers und Wechselsatz 275 – Wortspiel 276 – Kenning 276 – Paradoxon 276 – Figurengedicht 276 – Geheimsprachen, Lautdeutung und Sprachmischung 278 – Zeruph 278	
C. Gesellschaften und Sammlungen	279
Hebels Bund der Proteuser 279 – Ludlamshöhle 281 – Brinler Gesellschaft 283 – Rostbratel-Orden 283 – Kreis im Blumenstöckl 283 – Soupirtium 283 – Baumannshöhle 283 – Grüne Insel 284 – Schlaraffia 285 – Pankgrafschaft 285 – Tunnel über der Spree 285 – Montagsklub 286 –	

Gesellschaft herodotliebender Freunde 286 – Gesetzlose Gesellschaft 286
 – Gesellschaft der Zwanglosen 286 – Mittwochsgesellschaft 286 – Tunnel
 über der Pleisse 288 – Ellora 288 – Rytli 288 – Serapionsbrüder 288 –
 Kreislers musikalisch-poetischer Klub 288 – Nordsternbund 289 – Mitt-
 wochsgesellschaft 289 – Gesellschaft der Krokodile 290 – Die Zwanglosen
 291 – Alt-England 291 – Zwecklose Gesellschaft – 291 – Bund der
 Sechzehner 291 – Die Raitenden 292 – Gesellschaft vom Stehwein 292 –
 Bund der Maikäfer 292 – Gesellschaften um Raabe 292 – Musenklänge
 aus Deutschlands Leierkasten 293 – Verein der Maikäfer 296 – Blüten
 aus dem Treibhause der Lyrik 300 – Allgemeiner Deutscher Reimverein
 300 – Stalaktiten 302 – Galgenberg 302 – Schwimm-Klub geistig hoch-
 stehender Männer 302 – Stadelmann-Gesellschaft 303 – Das junge Kro-
 kodil 304 – Verein süddeutscher Bühnenkünstler 304 – Hermetische Ge-
 sellschaft 304 – Kabarett 305

Sigel und Abkürzungen des Anhangs	307
Abbildungsverzeichnis zu Band 2	315

NACHTRÄGE

Parodie	319
I. Begriff	319
II. Artistische Parodie und Spiel mit der literarischen Bildung	322
1. Mittelalter	323
Minnesang	323
Grobianische Tischzucht und grobianischer Sittenspiegel	324
Predigtparodien und andere Gattungsparodien	325
Umdichtung kirchlicher Texte	326
2. Das 16. Jahrhundert	327
3. Das 17. Jahrhundert	328
4. Das 18. Jahrhundert und die Klassik	329
Anakreontik und Rokoko	329
Goethe	331
Horaz-Parodien	331
Komisches Epos	331
Parodie und Travestie antiker Werke (Ovid, Vergil, Homer)	332
Ästhetik der Klassik und Parodie-Feindlichkeit	334

5. Das 19. Jahrhundert	334
a) Artistisches und gelehrtes Spiel	336
Artistisches Spiel mit Klassikern und Romantikern	336
Gelehrte Parodien	337
Komisch-parodistisches Spiel mit der klassischen Dichtung	338
Klassiker in Mundart	339
Übersetzungen populärer Werke ins Griechische und Lateinische	340
Moritätenparodien	340
Unsinn-treibende Gesellschaften	341
b) Theaterparodien	343
Die Wiener Theaterparodie	346
Joachim Perinet und Joseph Ferdinand Kringsteiner	346
Gleich, Bäuerle und Meisl	347
Weitere Parodisten bis in die Zeit Nestroys	350
Raimund und Nestroy	351
Die Berliner Theaterparodien	354
Puppentheater und Volkstheater	355
6. Der Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert	356
Parodistisches Bildungsspiel: Burschenschaften und Honoratiorenkneipen	356
Travestie der Wissenschaften	356
Wissenschaftsparodien	357
Die Funktionen der Parodie im 19. Jahrhundert: ‚scheinkritische‘ Parodiensammlungen	359
Gesellschaften und Kabarett im 20. Jahrhundert	362
‚Scheinkritische‘ Sammlungen und Bildungsspiel	363
Thomas Mann	364
III. Kritische Parodie und parodistische Anspielung	365
1. Vom Mittelalter bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts	366
2. Die kritische Parodie in Barock und Frühaufklärung	367
3. Die Blütezeit der kritischen Parodie: literarische Kritik von der Aufklärung zur Klassik	368
Johann Jacob Bodmer	370
Friedrich Nicolai	371
Politische kritische Parodien	373
Literarische Kampfschriften zu umstrittenen Persönlichkeiten	373
Einzelne kritische Parodisten: Lichtenberg, Knigge, Ratschky und Schink	374
Schillers und Goethes Xenien	375
Parodien auf Erfolgsbücher	376
Parodierte Gattungen: Nachdrucke und Fortsetzungen	377
Parodistische Goethekritik (I)	377
Legendenparodien	378
Romanparodien: Deutscher Don Quijote	379

4. Das 19. Jahrhundert	380
Parodistische Goethe-Kritik (II)	380
Parodistische Romantik-Kritik	381
Die kritischen Parodien der Romantiker	382
August Wilhelm Schlegel	383
Pamphlete auf Kotzebue	384
Parodien auf das Schicksalsdrama	385
Die kritischen Parodien Eichendorffs und Platens	386
Ausgang der Blütezeit der kritischen Parodie: Immermann und Heine	388
Die kritische Parodie bei den Jungdeutschen und bei Gottfried Keller	390
Parodistischer Widerspruch: gegen Naturalismus und gegen Anti-Naturalismus	391
5. Das 20. Jahrhundert	393
a) Weiterführung herkömmlicher Formen der kritischen Parodie	393
Parodien auf die Trivialliteratur	393
Kritische Parodien vom Expressionismus bis zur Gegenwart	393
b) Kritische Parodie als Zerstörung der Tradition	394
Bertolt Brecht	396
Brecht-Nachfolger: Rühmkorf, Dürrenmatt	397
IV. Agitatorische Parodie	398
1. Die parodierten Vorlagen	398
Das Vaterunser	398
Parodien auf andere kirchliche Texte: Evangelien, Credo, Messe, Katechismus	398
Kirchenlied und Volkslied	399
Zeitgebundene Parodievorlagen	400
Bildungsspiel und parodistische Polemik	400
Parodie klassischer Gedichte: Schiller und Goethe	401
Sonstige bekannte Werke in agitatorischen Umdichtungen	402
2. Die Wirkungsproblematik agitatorischer Parodien im zwanzigsten Jahrhundert	403
Parodien traditioneller Gattungen	403
Die agitatorische Parodie als Waffe im literarischen Streit	404
Klassische Werke im literarischen Streit	405
Literatur zur Parodie (Stand 1965)	406
Ergänzende Auswahlbibliographie zu zentralen Themen und Autoren	423
Namenregister	441